

Hinweise zur Textgestaltung für Sammel- und Sonderbände der Reihe »Vorträge und Forschungen«

I. Allgemeines

- Die Texte werden als Word-Datei per E-Mail Anhang an den/die Bandherausgeber/in erbeten.
- Bitte die Standardeinstellungen des Computers verwenden (Schrift: Times New Roman, Text 12 Punkt-Schrift, Anm. 10 Punkt-Schrift, Text linksbündig). Außer Kursivschrift und Kapitälchen soll die Datei keine zusätzlichen Formatierungen enthalten. Bitte keine Trennungen vornehmen.
- Es werden französische Anführungszeichen mit den Spitzen nach innen verwendet (»...«).
- Es gilt die neue deutsche Rechtschreibung (Duden, 27. Auflage oder neuer).
- Mit dem Text des Beitrags wird eine englische Zusammenfassung (Summary) von max. 2000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) mit einem sinntragenden Kurztitel abgegeben. Sie wird ans Ende des Textes gesetzt und im Inhaltsverzeichnis (ohne Kurztitel) eigens ausgewiesen.
- Bei Sonderbänden wird die gesamte Zusammenfassung ins Englische übersetzt (Summary, ohne Kurztitel) und hinter die deutsche Zusammenfassung gestellt. Sie wird im Inhaltsverzeichnis eigens ausgewiesen.

II. Textgestaltung

- Zitate aus mittelalterlichen Quellen (lateinisch wie volkssprachlich) werden kursiv ohne Anführungszeichen, Literaturzitate recte in Anführungszeichen (»...«) wiedergegeben. Einfache Anführungsstriche (›...‹) werden nur für Werktitel und bei Zitat in Zitat gebraucht.
- Im Text werden keine Abkürzungen verwendet (auch nicht: u. a., bzw., z. B.).
- Auslassungen im Zitat werden mit [...] gekennzeichnet, Ergänzungen des Autors stehen ebenfalls in eckigen Klammern.
- Die Gliederung des Textes in Kapitel und Unterkapitel erfolgt mit römischen und arabischen Ziffern, jeweils mit einem Punkt: I., I.1., I.2., II., III., III.1., III.2. usw. ohne Spatium zwischen der römischen und arabischen Ziffer.
- Die Gliederungspunkte haben sinntragende Überschriften.
- Der Bindestrich in der Bedeutung »von–bis« wird als langer Strich gesetzt.
- Vor und nach Schrägstrichen steht kein Spatium (ALTHOFF/KELLER; 1091/1120).
- **Anmerkungsziffern werden im Text hochgestellt** (frei ohne Punkt oder Klammer). **Sie stehen vor dem Satzzeichen.**

III. Anmerkungen

Die Abkürzungen in den Anmerkungen sowie die Schreibweise der Ortsnamen von Erscheinungsorten richten sich nach der Sprache des Beitrags.

- Die Zitation erfolgt nach dem Schema: Vorname_Nachname,_ Titel._ggfs. Untertitel_ggfs. Reihentitel in Klammer,_Ort_Jahreszahl,_Seite (Beispiele siehe IV.). Die Abtrennung von Titel und Untertitel sowie von mehreren Reihentiteln erfolgt immer durch Punkt, auch bei englischsprachigen Beiträgen. Doppelpunkt wird nur bei der Zitation einer Zeitschrift oder eines Sammelbandes nach »in« verwendet: XYZ, in: DA 69 (2013), S. 1–10 u. ä.

- Autoren- und Herausgeber werden beim Erstzitat mit vollständigem Namen angegeben. Der Nachname wird in KAPITÄLCHEN (keine Großbuchstaben, Unterstreichungen etc.) gesetzt.
- Bei wiederholter Angabe eines Titels steht stattdessen: Nachname des Autors (in Kapitälchen), Kurztitel bestehend aus dem ersten Substantiv mit Verweis auf die Erstnennung in Klammern (wie Anm, 14),_Seitenangabe.
- In englischen Titeln werden Adjektive und Substantive groß geschrieben.
- Bei Sammelbänden wird der Herausgeber mit dem Vorsatz »hg. von« dem Titel nachgestellt.
- Mehrere Autoren oder Herausgeber werden durch Schrägstriche ohne Spatium miteinander verbunden.
- Seitenzahlen werden mit »S.« abgekürzt; die Bandzählung erfolgt in arabischen Zahlen.
- Eine Folgeseite wird mit »f.« angegeben, mehrere Seiten mit präziser Seitenangabe (die Abkürzung »ff.« findet keine Verwendung). Reihentitel und Bandzahl stehen ohne »=« und Komma in runden Klammern hinter dem Titel, vor Ort und Jahr.
- Die Kennzeichnung der Auflage eines Buches erfolgt ab der 2. Aufl. hochgestellt vor dem Erscheinungsjahr.
- Mehrere Erscheinungsorte werden durch Schrägstriche ohne Spatium miteinander verbunden. Zwischen Erscheinungsort und Jahreszahl steht kein Komma.
- Für Zeitschriften und Reihen finden die Abkürzungen und Siglen des ›Deutschen Archivs für Erforschung des Mittelalters‹ Verwendung: <http://www.mgh.de/fileadmin/Downloads/pdf/DA-Siglenverzeichnis.pdf> (28.04.2014); alle anderen Titel werden ausgeschreiben.
- Jahreszahlen von Zeitschriften stehen nach der Bandzahl in Klammern.
- Die großen Quellensammlungen werden in der bibliographischen Angabe formal als Reihe behandelt.
- Lexikonartikel werden wie Zeitschriftenartikel behandelt.
- Online publizierte Bücher oder Artikel werden wie Monographien oder Zeitschriftenartikel behandelt. Hinter der Angabe der URL steht in Klammern das Datum des letzten Aufrufs.
- Als Abkürzungen sind in deutschsprachigen Beiträgen sonst nur zugelassen: »Anm.« für Anmerkung, »Bd.«/»Bde.« für Band/Bände, »Bearb./bearb.« für Bearbeiter/in/bearb., »bes.« für besonders [mit Seitenverweis], »ders./dies.« für derselbe/dieselbe, »ebd.« für ebenda, »erw.« für erweitert/e, »hg. von« für herausgegeben von, »Kap.« für Kapitel, »ND« für Nachdruck/Neudruck, »Nr.« für Nummer, »Sp.« für Spalte, »Taf.« für Tafel, »übers.« für übersetzt, »V.« für Vers, »vgl.« für vergleiche, »Z.« für Zeile.

IV. Beispiele

Monographie (zwei Autoren und Reihentitel):

- Alfred WENDEHORST/Stefan BENZ, Verzeichnis der Säkularkanonikerstifte der Reichskirche (Schriften des Zentralinstituts für Fränkische Landeskunde und Allgemeine Regionalforschung an der Universität Erlangen-Nürnberg 35), Neustadt an der Aisch ²1997, S. 100–102, 114 f.

Monographie mit Reihentitel und mehreren Orten:

- Helmut BEUMANN, Theutonum nova metropolis. Studien zur Geschichte des Erzbistums Magdeburg in ottonischer Zeit, hg. von Jutta KRIMM-BEUMANN. Mit einem Geleitwort von Ernst SCHUBERT (Quellen und Forschungen zur Geschichte Sachsen-Anhalts 1), Köln/Weimar/Wien 2000.

Aufsatz in einer Zeitschrift:

- Thomas ZOTZ, Konflikt – Kompensation – Kooperation. Zähringer und Staufer in Region und Reich, in: ZGORh 160 (2012), S. 105–129.

- Cristina SEGURA GRAÍÑO, Participacion de las mujeres en el poder político, in: Anuario de estudios medievales 25 (1995), S. 449-461, bes. S. 453–455.

Aufsatz in einem Sammelband:

- Alfred HAVERKAMP, Bruderschaften und Gemeinden im 12. und 13. Jahrhundert, in: Ordnungskonfigurationen im hohen Mittelalter, hg. von Bernd SCHNEIDMÜLLER/Stefan WEINFURTER (VuF 64), Ostfildern 2006, S. 153–192.
- Nicholas VINCENT, Patronage, Politics and Piety in the Charters of Eleanor of Aquitaine, in: Plantagenêts et Capétiens. Confrontations et heritages, hg. von Martin AURELL/Noël-Yves TONNERRE (Histoires de famille 4), Turnhout 2006, S. 17–60, hier S. 18 f.

Quellenedition:

- Arnulf von Mailand, Liber gestorum recentium, hg. von Claudia ZEY (MGH SS rer. Germ. 67), Hannover 1994, hier III, 5, S. 172, Z. 5.
- Wilhelm von Malmesbury, Historia Novella. The Contemporary History, hg. und übers. von Edmund KING/K. R. POTTER (Oxford medieval texts), Oxford 1998, hier II, 36, S. 70–72.

Lexikonartikel:

- Knut SCHULZ, Ministerialität, Ministerialen, in: Lex.MA 6 (1993), Sp. 636–639.

Online-Publikationen

- Patrick Sahle, Digitale Editionsformen. Zum Umgang mit der Überlieferung unter den Bedingungen des Medienwandels 1: Das typographische Erbe (Schriften des Instituts für Dokumentologie und Editorik 7), Norderstedt 2013, <http://kups.ub.uni-koeln.de/id/eprint/5351> (28.04.2014).
- Peter SEELMANN, Arenga (allgem. Beweggründe), in: historicum.net [23.08.2006], <http://www.historicum.net/themen/friedensvertraege-der-vormoderne/lexikon/a-m/> (28.04.2014).
- Ralf LÜTZELSCHWAB, Rezension von: Ian P. WIE, Intellectual Culture in Medieval Paris. Theologians and the University c. 1100–1330, Cambridge 2012, in: sehepunkte 14 (2014), Nr. 4 [15.04.2014], <http://www.sehepunkte.de/2014/04/22269.html> (28.04.2014).

Kurztitel:

- ZOTZ, Konflikt (wie Anm. 7), S. 115.
- Jürgen MIETHKE, Kirchenstruktur, in: Ordnungskonfigurationen (wie Anm. 14), S. 127–152.
- Wilhelm von Malmesbury, Historia Novella (wie Anm. 21), II, 36, S. 70.